

Eine Frage des Erfolgs: Obama feiert Atomabkommen mit Iran,
Ku Klux protestiert gegen Beseitigung der konföderierten Flagge
und das Raumschiff New Horizon erreicht den Pluto

Zusammenfassung der US-Berichterstattung für die Woche vom 13. bis 17. Juli 2015

(mh) Diese Woche drehen sich die Ereignisse in den U.S.-Zeitungen alle um die Frage, ob sie denn als erfolgreich betrachtet werden können. Ist das Atomabkommen mit dem Iran tatsächlich ein Erfolg für die USA? Und kann die Beseitigung der konföderierten Flagge das Ausmaß des Rassismus eindämmen? Auch wenn die Presse und ihre Leser diese beiden Ereignisse kontrovers diskutierten, gab es immerhin einen eindeutigen Erfolg: Wissenschaftler können nun Hochauflösungsfotos vom Zwergplaneten Pluto empfangen.

Nach langen Verhandlungen entschieden sich die USA und der Iran diese Woche für ein gemeinsames Abkommen, das zum einen den Iran in seinen Möglichkeiten nukleare Waffen zu bauen einschränkt und zum anderen die wirtschaftlichen Sanktionen der USA gegen den Iran aufhebt. Diese Einigung löste in der US-Presse unterschiedliche Reaktionen aus. So feierte die *New York Times* den Deal in ihrem Artikel „Ein Atomabkommen mit dem Iran, das die Chancen eines Krieges reduziert“ als eines der konsequentesten Abkommen in der Diplomatiegeschichte. In den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren unterlege der Iran nun überprüfbaren Einschränkungen Nuklearwaffen zu entwickeln. Jedoch merkte die *New York Times* auch kritisch an, dass es einen größeren Grund zum Feiern gegeben hätte, wenn der Iran zugestimmt hätte, alle seine nuklearen Tätigkeiten aufzugeben. Die Chancen, dass dies geschehe, lägen bei Null. Außerdem könne niemand das Wissen, welches iranische Wissenschaftler über Nuklearprojekte in den letzten Jahrzehnten angesammelt haben, einfach wieder auslöschen. Daher sollte man sich keinesfalls Illusionen hingeben, denn der Iran erkläre Israel immer noch zu seinem festen Feind, verachte die USA und unterstütze terroristische Organisationen. Im Gegensatz zur *New York Times*, die behauptete, dass das Abkommen auch im Interesse Israels zustande gekommen sei, berichtete die *Los Angeles Times* von der Empörung des israelischen Premierministers. Dieser bezeichnete es als historischen Fehler und sah das Abkommen als Weg für den Iran eine terroristische und atomare Supermacht zu werden. Der iranische Präsident sei zufrieden mit dem Ergebnis der

Verhandlungen, denn dadurch, dass die Sanktionen aufgehoben wurden und er die nuklearen Tätigkeiten fortsetzen kann, habe er alle seine Ziele erreicht. Obwohl Obama versicherte, dass die U.S.-Regierung die weitere Ausbreitung von Nuklearwaffen gestoppt habe, ließ die *Los Angeles Times* Kritik durchschimmern, dass die USA doch zu viel für dieses Abkommen aufgegeben haben.

Nicht nur außenpolitische, sondern auch innenpolitische Entscheidungen sorgten in dieser Woche für Aufruhr. Die Diskussion um ein Verbot der Konföderiertenflagge an öffentlichen Gebäuden löste in South Carolina einige Protestaktionen aus, bei denen laut Angaben der *Los Angeles Times* mindestens fünf Menschen verhaftet wurden. Hauptsächlich protestierten Mitglieder des Ku Klux Klan gegen die Entfernung der Flagge. Die kontroverse Debatte wurde in der Presse wiedergegeben. So lautete ein Argument der Anhänger der Flagge in einem Artikel der *USA-Today*, dass der Rassismus, den die Bevölkerung in die Flagge interpretiert, nicht kontrolliert werden könne, aber trotzdem stehe die Flagge selbst nicht für Rassismus. Wie die *Los Angeles Times* berichtete, wollen die Befürworter der Flagge für die Geschichte der konföderierten Staaten und für den Süden, der gegen die Tyrannei der Nordstaaten gekämpft hatte, eintreten. Afro-amerikanische Gegendemonstranten und auch die Landesregierung in South Carolina hoffen, dass die Menschen sich fernhalten werden von dem zerstörerischen, hassvollen Ku Klux Klan und sich stattdessen auf das konzentrieren, was alle zusammenbringt.

Für die astronomische Forschung war die Woche ein voller Erfolg. Nach neun Jahren erreichte die Raumsonde New Horizon nun endlich den Pluto und machte sehr hochauflösende Bilder des Planeten. Pluto sei nun das am weitesten entfernte Objekt, das jemals von der Menschheit besucht wurde, verkündete die *Los Angeles Times*. Vermutungen, dass auf dem Pluto Schnee läge, gab die Zeitung ebenfalls bekannt. Allerdings bräuchten die Forscher noch einige Zeit, um zu klaren analytischen Ergebnissen zu kommen. Der *Christian Science Monitor* feierte hingegen nicht nur den wissenschaftlichen Fortschritt, sondern fragte sich zusätzlich, was wohl nach Pluto kommen würde. Schafft es die Menschheit bis zur Unendlichkeit, oder sogar darüber hinaus?

Quellen:

Christian Science Monitor

Los Angeles Times

New York Times

USA Today